

I ♥ Barthelmä...

...mit dieser Liebeserklärung an den Bartholomämarkt waren am vergangenen Wochenende viele „Barthelmä-Fans“, mit einheitlichen T-Shirt's, auf dem Beimbacher Fest, anzutreffen. Bereits am Freitagabend konnten sich die Organisatoren über ein voll besetztes Festzelt freuen. Ortsvorsteher Karl Schüler begrüßte die Gäste aufs herzlichste und im Beisein von Bürgermeister Siegfried Gröner, Marktmeister Patrick Busch und den Verantwortlichen des Festes, Heinz Tuchenhagen, Günter Hofmann und Heiko Kellermann, schlug er mit routinierten Schlägen den Zapfhahn ins Frankenbräu-Fass. Danach heizten „The Drunken Horse Band“ und Frontfrau Tina, mit Western-Musik und kernigem Country-Rock, den Gästen ein. Für den passenden „Hingucker“ sorgten die Schwäbisch Haller „Tumbleweeds“.



Souverän zeigte Marco Zott den Bulldog-Fahrern die Fahrtrichtung an. Zum Glück, denn gleich daneben waren sich nicht alle einig, in welche Richtung es gehen soll...☺

Zu den Höhepunkten des Tages gehörte mit Sicherheit auch das Obst mahlen und pressen. Die Macher hatten zusammen mit Mitgliedern des NABU die Aktion vorbereitet und durchgeführt.



Am Samstagmorgen knatterten aus allen Richtungen Oldtimer-Traktoren zum 14. Schlepper- und Nutzfahrzeuge-Oldtimer-treffen. Schon um die Mittagszeit war klar, in diesem Jahr kann sich Ortsvorsteher Karl Schüler über eine neue Rekordzahl freuen. 362 Fahrzeuge hatten den Weg nach Beimbach gefunden und die Marktwiesen in ein Meer von Bulldogs verwandelt.



Das Hohenloher Original Reinhold Kett bereicherte das bunte Treiben nicht nur mit seinem Wissen über die hiesigen Streuobstwiesen, er sorgte auch für die musikalische Unterhaltung mit seiner Drehorgel.



Bei Herbert Weber gingen 20 Mostproben für die angekündigte Mostprämierung ein. Gleich nebenan konnten sich interessierte Besucher über die alten Obstsorten anhand von Infotafeln vom Landratsamt Schwäbisch Hall informieren.



Bei einem Bummel über den Festplatz, mit einem Stopp an den Marktständen und der Gewerbeausstellung, verging die Zeit wie im Flug.



Bei der Bielrieter Falknerei konnte man auf Tuchfühlung mit den „Königen der Lüfte“ gehen und viel Wissenswertes über die Greifvögel erfahren. Treffsicherheit galt es beim Bogenschießen unter Beweis zu stellen und das Obst auflesen auch Spaß machen kann, zeigt das nächste Bild....



Der Apfelsammler, sammelt Fallobst ohne Bücken! Aber ob es mit ihm schneller geht, wäre noch zu klären...



Im voll besetzten Festzelt teilte Heinz Tuchenhagen den Besuchern mit, wer bei der Mostprämierung die Nase vorn hatte: Den 4. und 5. Platz belegte Karl Kern aus Leofels, auf den 3. Platz gelangte Hermann Stapf aus Kirchberg/Jagst, der 2. Platz ging an Ortsvorsteher Karl Schüler und den besten Tropfen, laut Jury, brachte Karlheinz Riecker aus Onolzheim mit. Die fünf Sieger erhielten einen eigens für die Prämierung kreierten Keramikbecher, aus der Töpferei Gesine Tuchenhagen.



Noch bevor es zur gemeinsamen Oldtimer-Rundfahrt durch Beimbach ging, fand die Preisverleihung statt. Katharina Düfert aus Ilfeld-Auenstein mit ihrem Hanomag R19 und Rolf Georg Tusch aus Welzheim mit seinem MAN 718 A, hatten die weiteste Anreise, und Familie Herrmann aus Sigisweiler fuhr mit den ältesten Fahrzeugen vor, einem Deutz Bauernschlepper aus dem Jahr 1936 und einem Deutz F2M315 aus dem Jahr 1938.

Mit den Rodheimer Musikanten ging ein beeindruckender und aufregender Tag zu Ende.

Auch wie nah Freud und Leid beieinander liegen, mussten die Beimbacher an diesem Tag schmerzlich erfahren.

Bereits am frühen Sonntagmorgen öffnete der Himmel seine Schleusen und wie sich im Lauf des Tages herausstellte, wollte er sie auch nicht mehr schließen. Trotz des starken Regens war der ökumenische Gottesdienst der Evangelischen Kirchengemeinde Beimbach und der Katholischen Kirchengemeinde Rot am See gut besucht. Danach konnte gleich zu Mittag gegessen werden und am Nachmittag gab es wiederum Kaffee und leckere Kuchen von den Mitgliedern des Landfrauenvereins Beimbach.



In bewährter Weise sorgten die Spielerinnen und Spieler des Musikvereins Rot am See für die musikalische Unterhaltung am Nachmittag, und Paul Ziegler am Abend. Zwischendurch betraten die Mädels der Majorettengruppe des TV Rot am See e. V. die Bühne, um ihr Können unter Beweis zu stellen. Mit der Gerabronner Guggenmusik klang der diesjährige Bartholomämarkt aus. Und wieder einmal mehr heißt es auch in diesem Jahr: „**Nach dem Bartholomämarkt, ist vor dem Bartholomämarkt!**“ (22. bis 24. August 2014).

Die Gemeinde Rot am See, der Festausschuss und die Ortschaft Beimbach bedanken sich ganz herzlich bei allen Helferinnen und Helfern des Schützenvereins, der Feuerwehr, dem Landfrauenverein, der Athletico-Gruppe und dem Kellerclub für das gute Gelingen des Festes. Ein herzliches Dankeschön geht ebenfalls an Marktmeister Patrick Busch. Danke sagen wir auch allen Spenderinnen und Spendern, sowie allen Lieferanten für die gute und prompte Belieferung.